

In zwei Stunden nach Oberägeri und zurück

Neuheim In unserer Serie beleuchten wir anhand von Ausstellungsstücken im Zuger Depot für Technikgeschichte den technischen Fortschritt im Kanton. Teil 2: die Strassenbahn und ihr heutiges Gegenstück.

Kategorie Strassenbahnen

Historisches Modell

CFe 4/4 «Elefant»



Baujahr	1913
Fahrleitungsspannung	1000 V Gleichstrom
Leergewicht	21 Tonnen
Länge	11,83 Meter
Plätze	32 (nur Sitzplätze)
Höchstgeschwindigkeit	30 km/h

Kategorie Strassenbahnen

Heutiges Modell

Stadler Tango Be 6/10



Baujahr	seit 2008
Fahrleitungsspannung	600 V Gleichstrom
Leergewicht	57 Tonnen
Länge	45 Meter
Plätze	276 (182 Steh- und 94 Sitzplätze)
Höchstgeschwindigkeit	80 km/h

Grafik: Martin Ludwig / Bilder: PD/Wikimedia

Donnerstag, 14. Juni 2018

Was wenige wissen und noch weniger erlebt haben: Zwischen 1913 und 1953 fuhr eine Strassenbahn entweder von Zug über Baar, Talacker und Nidfurren nach Menzingen oder von Zug über die Ägeristrasse nach Oberägeri. Ausgangspunkt der ESZ in Zug war eigentlich der Kolinplatz, denn die Gleise vom Bahnhof Zug bis hierher gehörten der Zuger Berg- und Strassenbahn ZBB und wurden von der ESZ mitbenutzt. Das

einzigste erhalten gebliebene Fahrzeug aus dieser Zeit steht im Zuger Depot Technikgeschichte in Neuheim: der «Elefant» mit Jahrgang 1913. In ihm hielt man sich auf der Fahrt nach Oberägeri geschlagene 60 Minuten auf. In seinem Entstehungsjahr kostete eine einfache Fahrt 1,40 Franken, hin und retour 2,25 Franken. Nach Menzingen (58 Minuten Fahrzeit) wurden 1 Franken respektive 1,60 Franken fällig. 1953 wur-

de die Strecke nach Menzingen eingestellt, zwei Jahre später diejenige nach Oberägeri. Seither werden – wie schon zuvor – Busse eingesetzt. Strassenbahnen fahren in mehreren anderen Gegenden in der Schweiz. So auch im Baselbiet, wo einer der Nachfolger des «Elefanten» im Einsatz ist, der oben abgebildet ist.

Raphael Biermayr
raphael.biermayr@zugerzeitung.ch

Geschichte erleben

Das Zuger Depot Technikgeschichte (ZDT) an der Sihlbruggstrasse 51 in Neuheim erlaubt einen einzigartigen Einblick in die Geschichte des Kantons Zug. Die Ausstellungen sind in vier Themenbereiche gegliedert: Öffentlicher Verkehr, Militär, Feuerwehr und Industriegeschichte. Die Ex-

ponate werden von den ehrenamtlichen Mitarbeitern nicht bloss abgestellt und archiviert, sondern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es werden individuelle Führungen angeboten. Mehr Informationen zu den Ausstellungsstücken und zum Depot sind unter www.zdt.ch erhältlich. (bier)

